Commitment - I can't live with you!

Verpflichtungen, die dich in den Tod treiben könnten...

Von Ikeuchi_Aya

Erkenntnisse

Hihi my Sweeties! Oder vielleicht auch ein paar "Hi Sweetboys"?? (hihi)
Nun juti, sind ja fast zwei Wochen rum und was kommt da??? Richtig Nummer 11!
Ein klein bisschen länger als letztes Mal und ich denk, auch besser (ähem -.)...
Ääh... was noch? Ah ja, guck gerade Kais Kampf gegen Brooklyn... KAI KAI KAI!

Kai: beachtet sie nicht weiter!
der rest: gaaaanz genau!!
ich: ... keiner mag mich... *heul*
Kai: nun hör auf rumzuflennen! das hatten wir schon gestern und vorgestern!
ich: Bäh!

@Viktoria: Mensch, nu sind alle taschis alle! da musst du wohl einen jahresvorrat bei ebay ersteigern! sorry :-)
jaja, stell dir den lieben-bösen can noch süß vor! aber denk an die geschichte mit dem rotkäppchen!! (soll ja jetzt kein spoiler sein...)
@fantasy: büdde büdde, is da!!!
@attention0: du, wenn ich irgendwelche charas arrogant finde, dann find ich die später meist überaus toll, super...
kai: jetzt geht die leier wieder los! Autsch!
ich: ... was sich bei dieser person hier natürlich nicht bestätigte (ha ha^^)! bin einfach sozusagen deiner meinung!

~~*~*~*~

Sie hätte sich selbst verfluchen können. Warum hatte sie ihn denn nicht bemerkt?!
War doch klar, dass er ihr nachlaufen würde! Vermutlich hatte er sie auch schon in Japan beobachtet...
Ihr Herz hatte wie wild gerast! Aber nicht wegen seiner Umarmung, sondern aus Angst vor der Zukunft. Melanie hatte gespürt, dass er ihr wirklich helfen wollte, dass das nicht gelogen war... Jedoch... "Ich brauche keine Hilfe! Von niemanden!!", sagte sie zu

sich und fischte ein kleines vergilbtes Foto aus ihrer Tasche hervor. Drei kleine Kinder, eins lachend, eins vor sich hin grummelnd, das andere die beiden zum Spaß umarmend. Ein Mädchen und zwei Jungen. Kopfschüttelnd zerriss sie es. Stück für Stück, immer kleinere Fetzen, die der Wind mit sich davon trug.

Kurz zögernd fuhr sie sich mit der Fingerkuppe über ihren Mund. Es war noch immer schmeckbar! Dieses Gefühl, die unglaubliche Nähe, die sie umgeben hatte, als Kai sie... "Hör doch auf mit diesem Lügenmärchen! Es ist vorbei, bevor es überhaupt anfangen konnte! Das weißt du ganz genau!", ermahnte Melanie sich selbst und setzte ihren Weg fort.

~~*~*

Ein kleines Mädchen im roten Mantel rannte einem Jungen in einem dunkelblauen Mantel hinterher. Sie rief ihm etwas zu, worauf hin er sich seufzend zu ihr umdrehte. "Würdest du nicht so trödeln, dann müsstest du auch nicht rennen!", tadelte er sie und lief entschieden weiter.

"Ach Kai, du bist gemein! Du weißt doch, dass ich einfach gerne in die Schaufenster gucke!", erwiderte sie und setzte einen Schmollmund auf. "Da gibt es immer soooo schöne Sachen...", schwärmte sie und ihre Augen glänzten richtig dabei.

"Und du weißt ganz genau, dass du dein Geld nicht für irgendwelche Kleinigkeiten ausgeben sollst!"

"Du hast gut reden! Du hast ja auch deinen Großvater!"

Augenblicklich unterbrach er ihren Redefluss.

"Lass ihn gefälligst aus dem Spiel!", schrie er. "Ich will davon nichts hören!!"

Das Mädchen zuckte zusammen und fing an zu heulen.

"W-Was habe ich dir denn... getan?", schluchzte sie. Erschrocken über ihre Reaktion und dass er selbst so herumgebrüllt hatte, starrte er seine kleine Freundin einfach nur an.

"M-Melanie, hey, hör doch auf zu weinen!!", bat er sie, doch stattdessen vergoss sie immer mehr Krokodilstränen. "Hey!"

"Du bist so gemein!! Ich hasse dich!", meinte sie unter Tränen. "Ich hasse, hasse, hasse dich!!"

Kai schloss sie in seine Arme.

"Du lügst! Das ist nicht wahr! Außerdem wollte ich dir doch nur damit sagen, dass... du halt ein bisschen sparsamer sein musst! Du weißt doch, dass deine Eltern hart arbeiten müssen, oder?" Nickend schniefte sie. "Also hör auf rumzuheulen!"

"Okay!", grüßte Melanie ihn an und bekam sogleich einen Wangenkneifer verpasst.

"Auaa~"

"Selbst Schuld!"

"Wollen wir Verstecken spielen??", schlug sie wieder mal strahlend vor.

"Meinetwegen!", seufzte Kai und ging mit Melanie los, versuchte sich zum Lächeln zu zwingen. Gegen dieses Mädchen war aber auch wirklich kein Kraut gewachsen!

"Und ich weiß auch schon, wo wir hingehen! Ich wollt dir nämlich noch jemanden vorstellen!", kicherte sie und rannte los, er ihr hinterher.

"Hey, hör auf so pesen!"

~~*~*

"Sagt mal, was ist nun eigentlich zwischen Melanie und Kai?", fragte Hilary und starrte

zum wolkenbehängenden Himmel. "Ich versteh' das Ganze echt nicht mehr!"

Die restlichen Bladebreakers hatten sich erst mal auf den Weg zur Hauptgeschäftsstelle und Trainingszentrum der BBA in Russland gemacht, wo Mr. Dickenson in ein paar Minuten ebenfalls auftauchen sollte. Aus irgendeinem besonderen und wichtigen Grund wollte dieser sie alle sprechen.

Sie und Ray hatten sich nach draußen gestellt und warteten dort auf ihn.

Ray nickte langsam.

"Ich denk' mal schon, dass die beiden sich ineinander verliebt haben. Nur es sich halt nicht eingestehen wollen. Mehr oder weniger...", fügte er hinzu, als er daran dachte, dass Kai ihm gesagt hatte, dass er Melanie geküsst hatte.

"Wie meinst du denn das?"

"Na ja..." Sollte er es sagen?

"Haben sich die beiden geküsst?"

"So ungefähr!" Hilary seufzte.

"Ich wünschte, die beiden hätten alles ein bisschen einfacher!"

Dabei blickte sie durch das Fenster der Empfangshalle zu Kai, der schon seit einiger Zeit ziemlich geistesabwesend war.

Klar dachte er nach, wie er sie da rausholen konnte.

Den Kopf senkend blickte er zu dem Rest seiner Teamkollegen.

Da kam auch schon Mr. Dickenson, gefolgt von zwei Männern, die fast so was wie Bodyguards sein konnten. Beide in schwarzen Anzügen mit einem BBA-Logo auf der Brustseite und ziemlich grimmig dreinschauend.

"Es tut mir Leid, dass ihr solange warten musstet!", entschuldigte sich Dickenson bei den Bladebreakers. "Und es tut mir auch Leid, dass ihr so viele Unannehmlichkeiten habt!"

"Kein Problem! Damit kennen wir uns schon aus!", lachte Tyson, bekam jedoch sogleich einen ihn zum Schweigen bringenden Stups von Kenny in die Seite.

"Kai, kann ich mit dir mal unter vier Augen reden?", wandte sich Dickenson an den Russen, der nickte. Die beiden gingen ein Meter von den anderen weg.

Während verschränkte Kai die Arme Es wirkte fast so, als versuchte er damit eine Art Schutz vor sich aufzubauen. Kein Wunder bei all dem, was vorgefallen war... "Kai, ich muss mit dir über Melanie reden.", begann der alte Mann, wurde aber sogleich von Kai unterbrochen.

"Wenn Sie mir erklären wollen, dass sie eine dieser Killer ist, die uns umbringen wollen, danke, hab schon selbst die Erfahrung gemacht!"

"Nein, nein. Das war nicht meine Absicht! Ich habe viel mehr eine Bitte an dich. Vorher muss ich dir allerdings noch einiges erklären." Dickenson machte eine kurze Pause.

"Du und Melanie, euch verbindet eine ganze Menge mehr, als nur die acht Jahre, seit denen ihr euch kennt. Und genau das macht die ganze Sache noch viel komplizierter. Ihr beide seid sozusagen die Ersten der Rangfolge im Beybladen. Stell dir das wie ein Schachspiel vor, in welchem ihr König und Königin darstellt. Tyson, Kenny, Max und Ray sowie alle anderen Teams die ihr kennt stellen euer Gefolge dar und eure Blades sind die Bauern. Auf der anderen Seite steht die Organisation, die, die die Leben anderer Blader auslöschen. Sie haben das Ziel nicht nur unbedeutende Spieler das Leben zu nehmen, sondern halt letztendlich den König Schachmatt zu setzen, also dich. Doch kurz vor diesem Zug wird die Königin aus dem Weg geschafft." (*tolle Metapher, Dickenson, gaaaanz toll...^^" autsch! Nicht schlagen! ~verneig~ Oh großer Mr. Dickenson! Omm!*)

"Also Melanie...", murmelte Kai, fast nicht mehr hörbar.

Das alles war viel zu unglaublich, als das es wahr sein könnte und trotzdem war es real!

"Sie weiß selbst noch nichts von ihrem Schicksal welches sie erwartet. Sie ist fest der Annahme, dass, wenn sie ihre Aufgaben erfüllt, heil davon kommt!", seufzte Dickenson.

"Und wie soll ich sie da bitte schön rausholen?! Sie steckt schon viel zu tief in dem ganzen Mist drin um unbeschadet wieder davon zu kommen!", erwiderte der Russe und biss die Zähne zusammen.

"Ich weiß. Auch das ist mir bekannt. Kai, kannst du dich an diesen einen Satz erinnern, den sie gesagt hatte?"

Klar konnte er!

"Wir Blader sind nicht dafür geschaffen worden um gegeneinander zu kämpfen, sondern um miteinander zu sein! Das ist nur die wahre Aufgabe der Bladebreakers!", zitierte Kai. "Wollen Sie darauf hinaus?" Ein Nicken seines Gegenübers.

"Melanie wusste von Anfang an wer auf der Liste stand. Deshalb auch diese Gegenkampagne. Und ohne es zu wissen, hat sie sich damit selbst den Lösungsweg gebahnt."

"Sie wollen jetzt aber nicht behaupten, dass wir einfach nur auf Freundschaft, Vertrauen und Liebe setzen sollen oder? Sorry, aber das klingt für mich eher nach einer schlechten Seifenoper!"

"Und wenn einer schlechte Seifenoper mal eine Glückssträhne wiederfährt?", widersprach er Kai. "Ihr sollt nicht zusammenhalten um euch zu schützen, sondern um Melanie vor dem Tod zu bewahren!"

Was redete der da eigentlich?? Wenn er soviel von der Sache wusste, warum hatte er nicht schon viel früher eingegriffen??

Wütend ballte der junge Blader die Fäuste. Warum hatte er es dann bitte so weit kommen lassen? "Bis vor Kurzem wusste ich selbst noch nichts von der Sache!"

"Und wie lange ist das jetzt schon her?", konnte sich Kai nicht verkneifen zu fragen.

"Ein paar Stunden, drei Tage, eine Woche?" Es fehlte echt nicht mehr viel und er würde auf diesen dicklicheren Mann losgehen!

"Kai, ich weiß, was du mir sagen willst: 'Wieso hat er ihr nicht geholfen? Wieso wartet er ab? Wir hätten sie dann schon längst wieder bei uns!' Nicht wahr?" Als Dickenson ihm in die Augen sah, legte sich die Wut, die sich in Kai aufgebaut hatte. Fast als wäre sie weggeblasen. "Ich kann mir vorstellen, dass du deine Melanie wieder so schnell wie möglich um dich haben willst, aber du musst auch verstehen, dass das halt nicht so einfach ist wie es vielleicht auf dem ersten Blick scheint."

Rot geworden schaute der Russe zu Boden. "Sie einfach vor denen zu verstecken, diese Verbrecher zu verhaften wäre eine Sache, aber dass dies eine gefährliche Organisation ist, die ausnahmsweise mal nicht das Ziel hat, die Weltherrschaft an sich zu reißen, sondern weit aus tiefere Dinge verfolgt, ist eine andere. Denk doch mal an deinen Großvater, Kai. Wie habt ihr es geschafft, seine Pläne zu vereiteln?"

Dank Tyson, Ray, Max und Kenny... Weil sie ihn daran erinnert haben, was Freundschaft bedeutet und er sich somit auch nicht länger manipulieren hat lassen...

"Sie haben Recht.", meinte Kai nach kurzer Zeit.

Dickenson nickte zufrieden.

Es folgten noch ein paar kurze Gespräche mit den anderen, dann musste er auch schon wieder weiter.

„Kai hat sich wirklich sehr verändert!“, dachte er bei sich, als er in die schwarze Limousine einstieg, die vor dem Gebäude stand. „Wenn ich an den Jungen denke, der vor drei Jahren noch auf Einzelgänger gemacht hatte und der das Wort Freundschaft nicht kannte...“ Wie auch? Die Jahre in der Abtei, die er verbringen musste, hatten einen tiefen Riss in seine Seele gezogen und diese Wunde war nur langsam am Heilen. Endlich war er aufgetaut, hatte verstanden, was es wert war, Freunde zu haben und nun ja... „Langsam wohl auch erfährt, was es heißt, jemanden zu lieben. Er wird leider noch oft die Erfahrung machen müssen, dass nicht Alles in diesem Bereich so glatt läuft, wie es soll. Das lässt sich wohl leider nicht vermeiden.“ Seufzend schloss Dickenson die Augen und wollte einfach mal für ein paar Minuten an gar nichts denken.

Plötzlich vollführte der Fahrer des Wagen eine Vollbremsung, so dass Dickenson wieder aus seinem Halbschlaf aufwachte und ihm dabei sogar sein Hut vom Kopf rutschte.

„Hey, du kannst doch nicht einfach vor den Wagen rennen!“, hörte er seinen Chauffeur rufen. Die Hintertür auf der Nebenseite von Dickenson wurde aufgemacht und ein Junge setzte sich in das Auto. Verwundert wurde er von dem älteren Mann angeschaut.

„Fahren Sie weiter!“, meinte er, immer noch zu seinem Nachbarn blickend und erneut begann die Fahrt. „Dürfte ich erfahren, wer du bist?“

„Eigentlich tut mein Name nichts zur Sache, aber da Sie es ja höchstpersönlich sind, Mr. Dickenson... Ich bin Can. Und ich glaube, dass ich für Sie eine ganz interessante Info haben könnte, wenn sie verstehen, was ich meine?“

„Hey Kai, über was habt ihr denn geredet?“, wollte Tyson sofort, eine Cola schlürfend, wissen.

Sein Kumpel jedoch gab keine Antwort, sah ihn ja nicht einmal an!

„Lass ihn einfach für ein paar Minuten in Ruhe!“, schlug Hilary vor. „Ich glaub', er muss jetzt noch mal über alles nachdenken. Kai?“, wandte sie sich an diesen.

„Hm?“

„Wir gehen kurz in den Supermarkt gegenüber! Tyson hat ziemlichen Kohldampf!“

„Heyyy!!!“, wollte Tyson augenblicklich protestieren, da er sich nicht als Fressack bezeichnen lassen wollte (*hätt ja eh nix genützt!*), wurde aber an beiden Ohren sofort zum Ausgang gezogen.

„Wir sind in zehn Minuten wieder da, okay?“ Kai nickte dankend.

Er setzte sich in einen der bereitstehenden weinroten Wartesesseln, schloss die Augen und dachte nach.

Über sich und vor allem über Melanie.

Immer mehr wurde er sich darüber im Klaren, dass er eigentlich rein gar nichts über sie gewusst hatte, nichts über sie wusste! Das Einzige Einleuchtende war, dass sie Melanie hieß, 15 Jahre alt war, bald 16, ein Bit-Beast mit dem Namen Drizzer besaß, er sie seit acht Jahren kannte... Und dann hörte das Ganze ja schon fast wieder auf! Sie hatte ihm rein null erzählt und er... hatte sie nicht mal nach ihrem Leben gefragt!! Es hatte ihn damals, als Kind, auch nie interessiert. Sie beide waren so was wie halbbefreundet gewesen, ohne viel von dem anderen zu wissen! Vorlieben des anderen, Familie etc. waren heute schon längst vergessen...

Er musterte die immer noch blutende Wunde an seinem rechten Oberarm. Sie schaffte ihm doch ein bisschen mehr als er zugab!

Was machte er überhaupt hier? Er konnte sich den Kopf zerbrechen wie er wollte! Das

nützte rein gar nichts!

Was sie wohl jetzt tat?? Ob sie gerade wieder einem Leben ein Ende gesetzt hatte?

Melanie hatte die ganze Zeit schon, von Anfang an, so einen traurigen, entseelten Blick gehabt. Trotz ihres Lachens. Dahinter hatte er immer diese Traurigkeit und Hilflosigkeit sehen können.

Das Ganze kam Kai einfach nur noch wie ein schlechter Traum vor! Nur halt mit dem Unterschied, dass es real war. Alles was geschah war real, man würde nicht aufwachen und sagen können "Hey, das war ein Alptraum".

"Ihr sollt nicht zusammenhalten um euch zu schützen, sondern um Melanie vor dem Tod zu bewahren!"

Zusammenhalten, um sie zu retten...

Entschlossen stand Kai wieder auf und machte sich auf den Weg zu den anderen. Dann würde er hier und jetzt eben damit anfangen!

Seine Freunde waren immer noch in diesem Supermarkt, standen vor einem Regal und betrachtend skeptisch reinguckend ein paar Konservendosen.

"Kann ich euch helfen?", fragte er.

Tyson und die anderen drehten sich zu ihm um und lächelten. Schien so, als ob er endlich wieder mit ihnen reden würde!

"Super, dann entziffer' uns doch mal dieses Gekrakel hier!", grinste Tyson und hielt seinem Kumpel einmal eine Kekspackung hin und eine andere Packung.

"Das sind kyrillische Buchstaben! Wie oft noch?!", stöhnte dieser.

"Sag ich doch!", grinte sein Kumpel noch breiter.

"Ja, nicht dass Tyson wieder so eine Pleite erlebt wie mit seiner Apfelschorle!", stichelte Max und blickte ihn dabei schräg von der Seite an.

"Macht's euch Spaß, mich damit aufzuziehen??"

"Öh... Ja!", erklang es einstimmig.

"Na vielen Dank auch... Und so was nennt sich Freunde!", grummelte Tyson.

"Keine Sorge! Die Kekse haben einen Alkoholgehalt von gleich Null!", meinte Kai nur leicht lächelnd.

"Jetzt fang du auch noch an!!"

Die anderen konnten einfach nicht mehr anders und mussten laut loslachen! Wenigstens ein einziges Mal in der jetzigen Situation...

Haha, Tyson bekommt mal wieder sein Fett weg!

Ach so und noch was: Ich weiß wer mir hier Kommis schreibt, und das regelmäßig tut!! Statistik, Statistik... hahaha!!! (--> oder: Bitte wieder liebe KOMMIS!!! Danke im Voraus!)

BisBald, eure Me_chan15